



2638.

Der Obmann des  
Freien Deutschen Hochstiftes  
für Wissenschaften, Künste und allgemeine Bildung in  
Goethe's Vaterhause zu Frankfurt a. M.

Hochwürdigem

Herrn Dr. Franz Liszt Mr. F. S. M.

Ehren-Konvikt

Weimar.

Frankfurt a. M. 3/VIII. 1880.

Hochwürdigster Herr!



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MŰZEUM

Ley mit Ihrer Güte und Aufmerksamkeit  
mit unserm Goethe - sowie Ihre Verehrung für denselben  
seit langer Zeit vor aller Welt Augen, so konnten wir  
doch zweifeln, ob Ihre begeisterte volle Befürwortung  
der Weimariſchen Goethe - Stiftung auch unser beſtes,  
Ihre Verehrung zu der Hoffnung unmittelbar dürfen,  
Ihre so vielfach in Anspruch genommene Aufmerksamkeit,  
sich auf sich zu ziehen. Es gab im Frühling vorigen

Jahres

Jahre die ungetrübte Lebenswürdigkeit, mit  
welcher Sie die zukünftigen Bestrebungen  
des Vaterlands Goethe's gleichsam unter Ihrem  
Schutz erkennen, und das freudige Vertrauen, daß  
Sie nicht leicht vorzugeben würden, außer von dem  
Gebiete des Dichters aus die wahre Basis,  
Stütze für die Menschheit unvergängliche Ansätze,  
gehaltene auch Kräfte in immer weiteren Kreise  
aufzuheben. Bald durch Ihre gesammelten Kräfte  
zu bekräftigen und zu fördern.

Mir vergönnte mich nun schon über zwanzig  
Jahre geführt aus dem bayerischen Vortug, Ihnen,  
hochwürdigster Herr, hochverehrtester Meister  
aller Meister, unter Abwesenheit der beifolgenden,  
die Urkunde, die ergebenste Bitte um geneigte  
Genehmigung daselbst vorbringen zu dürfen,  
durch deren Gewährung Sie erlauben, erwählend,

Krischmann

kräftigend auf die Gesundheit aller unserer Stifft,  
genossen einwirken würden.

Ein ungünstiges Geschick hat nicht gewollt,  
daß unsere vorjährige Sendung in Ihre Hände ge-  
langt. Namentlich durch unsere verabsäumte Sendung,  
Herrn Hofrath Rohlf's M.F.D.H., darüber vergewissert  
und zugleich zu einem neuen Schritte Dstns gütige  
Vermittlung beutend, wegen ich, hinabzu Sie zwei,  
zu Aufarbeitung zu überreichen, welche wir von  
Ehrenskunden hergehallen pflagen, um solche  
in unserer Stifftsammlung aufzubewahren. Die,  
selbst bringt Ihnen die demselben Zugzeichnung und  
Unterschrift.

Zugleich würde ich mir, einen jüngst aufhin,  
unser Band unserer Berichte zu übersenden,  
welche zwar nicht von Leistungen, wohl aber  
hoffentlich von würdigen Bemerkungen Rachen.

Schluß

Schafft und Zügel, geben.

Endlich wage ich, Sie in so willkommener  
Weise sich mir dankbare Gerechtigkeit zu sagen,  
für, um Ihnen, hochwürdigster hochzuverehrer,  
der Herr, der auf Druck der tiefsten Bewunderung,  
zugleich aber auch, über der Gebirg der Kunst  
weit hinaus, zu allgemeineren Augenmerkheiten  
der Menschheit Ihnen folgendes überzeugungs-  
vollkommenes, darzubringen,  ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM  
ummei darf

Ihren

verehrungsvollst gegeben

Dr. Otto Volger gen. Senckenberg h. P. D. H.  
J. Z. Obmann.

Ep. 1737



Dr. OTTO VOLGER

16. 6.

An. Mus.

5